

# pro Ballett Dortmund

19. Ausgabe Juni 2017



**Lucia Lacarra &  
Marlon Dino**

**Internationale  
Ballettgala XXV**

**Mitglieder-  
versammlung**

## Grüßworte

Als neuer Vorsitzender möchte ich im Namen des ganzen Vorstandsteams zuerst meinem Vorgänger, Professor Dr. Wolfgang Maßberg, und seinen langjährigen, aus dem Vorstand in unsern Beirat überwechselnden Kollegen, Sigrid Karhardt und



Harald Siemssen, für ihre erstklassige Arbeit danken. Sie haben sich um den Verein und unsere Ballettbroschüre verdient gemacht.

Unser pro Ballett Dortmund begrüßt Sie diesmal mit einer neu gestalteten Titelseite. Ansonsten plant der neue Vorstand die Arbeit und Programme wie in den vergangenen Jahren fortzusetzen. Die Mitgliederversammlung im Frühjahr soll wie das Benefiz-Sommerfest mit Tanzeinlagen und guten Gesprächen bei einem Glas Wein zu einem richtigen Event werden. Hinzu kommen die Werkstattgespräche im Ballettzentrum Westfalen sowie Veranstaltungen im Lensing-Carrée Conference Center (LCC). Ballettreisen zu besonderen Zielen werden den Mitgliedern von Zeit zu Zeit angeboten werden genauso wie Ballett Backstage Führungen. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Aufführungen des Ballett Dortmund und lassen Sie sich von unseren special events überraschen!

*Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Michael Brenscheidt*

## Impressum

Herausgeber: Ballettfreunde Dortmund e.V.  
Layout: Puy Yeu Sandau  
Redaktion: Dr. Michael Brenscheidt  
Titelbild: Bettina Stöß  
Druck: Rhein-Ruhr Druck GmbH & Co. KG  
Geschäftsstelle: Ballettzentrum Westfalen  
Florianstr. 2, 44139 Dortmund  
Tel.: 0231 - 5026488  
www.ballettfreunde-dortmund.de

„Gebraucht der Zeit, sie geht so schnell von hinnen.  
Doch Ordnung lehrt euch Zeit gewinnen“

*Johann Wolfgang v. Goethe: Faust I, Vers 1908*

In meinem Grußwort der vorangegangenen Ausgabe dieser Broschüre war ich auf die Vielseitigkeit eingegangen, mit der sich fast alle Sparten unseres Dortmunder Theaters in der Spielzeit 2016/17 des auf das 16. Jahrhundert zurückgehenden Stoffes über das Leben des Johann Faustus annahmen. Wie so manche unserer Ballettfreundinnen und -freunde habe ich mir – vor den Besuchen von Xin Peng



Wangs Ballettinterpretation dieses Stoffes – noch einmal den Handlungsablauf der Faust-Tragödie von Goethe in Erinnerung gerufen und bin dabei auf den oben zitierten Vers gestoßen. Er hat mich daran erinnert, eingedenk meines fortgeschrittenen Alters etwas mehr Ordnung in meinen Kalender zu bringen, insbesondere was die Eintragung zu vieler Verpflichtungen angeht, auch wenn sie aus Begeisterung für das Ballett Dortmund erwachsen sind.

Im Vorfeld der Jahresversammlung 2017 unseres Fördervereins hatte ich mich deshalb entschieden, für die neue Amtsperiode des Vorstands nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zu kandidieren, das ich seit der Mitgliederjahresversammlung 2009 innehatte. Da ich gleichwohl die Nähe zu unserem Ballett und seinem Leitungsteam als eine Art Lebenselixier betrachte, erklärte ich mich jedoch bereit für ein weiteres Mitarbeiten im Vorstand, solange meine geistige und körperliche Konstitution das zulassen. Sehr glücklich bin ich über die Wahl von Herrn Dr. Michael Brenscheidt zum neuen, ideenreichen Vorsitzenden des Vorstandsteams, das durch die Kontinuität seiner Zusammensetzung, seine Kompetenz und sein Engagement auch weiterhin ein verlässlicher Partner der Ballettleitung sein wird.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitwirkenden in Vorstand und Beirat, all unseren Ballettfreundinnen und Freunden, denen die Unterstützung unserer weit über unsere Region hinaus strahlenden Compagnie ein wichtiges Anliegen ist, und insbesondere auch dem Ballettvorstand für die freundschaftliche Verbundenheit seit weit über einem Jahrzehnt, ganz herzlich danken.

*Wolfgang Maßberg*

### **Ansprechpartner und Ticketreservierungen:**

Detlef und Ursula Wnuck, Tel.: 02304 - 789220  
E-mail: detlef.wnuck@ballettfreunde-dortmund.de

### **Bankverbindung für Beiträge und Spenden:**

Sparda-Bank WesteG  
IBAN: DE60 3606 0591 0002 7625 32, BIC: GENODED1SPE  
Sie helfen uns, wenn Sie uns ermächtigen, den Jahresbeitrag jeweils bis zum 31. März des Jahres im Lastschriftverfahren einzuziehen.

## Von Gastspielen und goldenen Regeln

**Manchmal erweckt diese Spielzeit den Eindruck, wir hätten sie unter das Motto „Koffer packen“ gestellt.**

Kaum aus der Spielzeitpause zurück ging es auch schon mit „Drei Farben: Tanz“ auf Gastspielreise nach Finnland. Als Repräsentanten des Ballett Dortmund standen Lucia Lacarra und Marlon Dino in Sankt Petersburg, New York, Taipeh, Rom, London, Luxemburg, Lyon und Madrid auf der Bühne. Das Juniorballett ist inzwischen ein begehrter Gast in Häusern ohne eigenes Tanzensemble und begeisterte in Greifswald, Hameln, Lippstadt, Wolfenbüttel und Idar-Oberstein. Am 30. Mai ist das Ballett Dortmund auf der Gala des Prix Benois im Bolschoi Theater in Moskau zu erleben und zum Abschluss die Krönung und zugleich größte Herausforderung mit der großen China Tournee mit Faust II.

Kofferpacken ist natürlich der letzte Schritt einer langen Vorbereitungsphase. Zunächst gilt es, die Spielorte auf die Machbarkeit zu überprüfen und das notwendige technische Equipment und Personal vor Ort zusammenzustellen und dann die Transporte und Reise Logistik anzugehen. Die Zeitfenster sind eng, wie kommt der große Container mit Bühnenbild und Kostümen innerhalb der vorhandenen zwei Wochen ans Ziel?

Die freudige Nachricht: Es gibt tatsächlich eine tägliche Güterzugverbindung von Dortmund nach Xi'an! Geht doch, am 8. Juni in Dortmund spielen, nachts Kostüme waschen und verladen und am nächsten Morgen ab in den Zug mit dem Container. In zehn Tagen am Ziel und jetzt noch sicherstellen, dass der Zoll in China einen kleinen Hinweis auf schnelle Bearbeitung bekommt – am besten von ganz oben.

Also nächster Schritt Partner und Sponsoren finden, Verträge verhandeln und dann geht es an die Feinabstimmung mit den chinesischen Häusern. Hierzu beachte man drei goldene Regeln:

Erstens, Chinesen sind kreativ. Ganz besonders im Umgang mit Absprachen. Warum sollte man auch an Vorstellungsort und Datum gleichzeitig festhalten? – Schließlich geht es hier ja um kreative Kunst.

Zweitens, Chinesen lieben Stempel. Sie müssen vor

allem rot sein, einen Stern haben und man braucht gleich sieben mit sieben Genehmigungsverfahren von sieben unterschiedlichen Behörden und dies pro Auftritt und das gleiche für die Zolldokumente, pro Kostüm und wie war das nochmal mit dem Genehmigungsverfahren für Kinderarbeit für unser Kind in Faust II? Aber halb so wild, so genau muss es dann doch nicht sein – Hauptsache der Stempel ist drauf!

Drittens, Chinesen haben große Reißwölfe: Antrag auf Business Visa pro Person 6 Seiten Papier mal 50 Gastspielteilnehmer, plus 40 Zusatzdokumente plus 50 Reisepässe mit 24 verschiedenen Nationalitäten. Vielleicht doch den Kleinlaster für den Weg zur Botschaft nach Berlin nehmen?

Da mag sich mancher fragen: Warum der ganze Aufwand? Ist das Ballett globalisierungswütig geworden? Wo ist der Nutzen für Dortmund?

Dies lässt sich klar beantworten: Der Mehrwert von Gastspielen ist in Gold nicht aufzuwiegen. Wir wachsen an unseren Herausforderungen, Gastspiele schweißen zusammen, stärken das Team, lassen die Compagnie über sich hinauswachsen. Jeder Künstler will die Bretter dieser Welt erobern – durch die Gastspiele wird das Ballett Dortmund auch für die größten Talente attraktiv und begehrt. Das Ensemble entwickelt sich weiter.

Aber auch der Name unserer Stadt wird in die Welt hinausgetragen und nicht mehr ausschließlich auf schwarz/gelb reduziert. Und nicht zuletzt kommen durch Gastspiele auch Einnahmen von außerhalb nach Dortmund und ermöglichen so erst besondere Produktionen. Wir können alle stolz sein, wenn das Bolschoi in Moskau das Ballett Dortmund zu den führenden Compagnien dieser Welt listet.

Also Koffer packen, morgen werde ich zusammen mit unserem Technischen Direktor Thomas Meissner und dem Chef der Beleuchtung Ralph Jürgens die letzten Fragen vor Ort klären. Hong Kong, Xi'an und Peking in drei Tagen – Man wächst mit seinen Herausforderungen!

*Tobias Ehinger*



## CHINAREISE der Ballettfreunde Informationsveranstaltung im Ballettzentrum

Am Donnerstag, den 15. Juni 2017 (Fronleichnam) um 17.00 Uhr informieren Tobias Ehinger und Frau Linda Kausch (Reisebüro China Pioniere) über die Reise und das Veranstaltungsprogramm.

*Eine Anmeldung ist nicht nötig.*

## Primaballerina auf Händen getragen

Xin Peng Wang probt mit Lucia Lacarra und Marlon Dino

Er trägt sie auf Händen: Die berühmte Tänzerin Lucia Lacarra, die in Dortmund so hinreissend die Helena in Xin Peng Wangs „Faust II“ tanzt, kann sich auch als Tatjana in John Crankos „Onegin“ oder John Neumeiers „Kameliendame“ auf ihren Tanzpartner und Ehemann Marlon Dino verlassen. Seit das Traumpaar des Bayerischen Staatsballetts München nach dem Direktorenwechsel auf eine Fortsetzung seiner bisher so erfolgreichen Arbeit verzichtete und kündigte – was dem neuen Ballettchef bekanntlich viel Schelte und Kritik einbrachte – wird es mit Angeboten der Theater und freien Compagnien überhäuft.

Xin Peng Wang, der Lucia Lacarra schon lange kennt und für seine Internationalen Ballett-Galaabende verpflichtet, nutzte als erster die Chance, sie und Marlon Dino als ständige Gäste nach Dortmund zu holen. Obwohl ihr Terminkalender voll ist und sie sich in diesen Wochen zwischen Moskau und Paris bewegen, im italienischen Reggio Calabria den Ballettpreis „Goldener Nussknacker“ entgegen nehmen und bei der „Gala des Etoiles“ in Luxemburg auftreten, sind sie dem Dortmunder Ballett weiterhin besonders verpflichtet. Schon im Frühsommer nutzten sie und Wang jede Gelegenheit, die neue Saison vorzubereiten und auf ein Ballett-Ereignis hinzuarbeiten: Am 11. November 2017 wird die Premiere des großen Abends sein, bei dem Lacarra und Dino und die Compagnie zu Tschaikowskys 6. Sinfonie und Rachmaninows 3. Klavierkonzert tanzen werden. Die Dortmunder Philharmoniker spielen die Werke der beiden russischen Musiker.

Bei einer der Proben im Ballettzentrum spielt das „auf Händen tragen“ bei den atemberaubenden Hebefiguren, für die das Paar Lacarra/Dino berühmt ist, die Hauptrolle. Unauffällig und still bewegen sich der Choreograf und die Tänzer auf der Bühne des Ballettzentriums. Der Raum ist von einer magischen Ruhe erfüllt, die auf den Besucher übergreift. Kaum hörbar sind die knappen auf englisch geführten Dialoge. Dann plötzlich das Erlebnis, das schon bei „Faust II“ das Publikum frappte: Dino hebt seine Partnerin weit über sich hinaus, und sie vollführt in den Lüften einen schrägen Spagat. Das alles scheinbar mühelos, leicht und voller Anmut.

Xin Peng Wang schaltet jetzt das Band ein und Musik von Tschaikowsky erklingt. Lucia Lacarra umtanzt ihren Partner, entfernt sich, kehrt über das Bühnenrund zu ihm zurück, wird von ihm sanft in die Arme genommen und kraftvoll gehoben. An diesem Probenstag auf leerer Bühne teilt sich bereits mit, wie Musik und Tanz in solcher Vollendung von den Menschen und ihrem Schicksal und ihrer Welt erzählen und tief berühren.

Es soll ein Abend der Emotionen werden, die von den Kunstformen Musik und Tanz ausgedrückt werden, sagt Xin Peng Wang über seine Choreografie. Dass sie auch die vielfältigen Richtungen des Balletts vermitteln wird, zeigen die Spitzenschuhe, die Lucia Lacarra schon während einer der ersten Proben trägt.

Die für den Zuschauer kaum hörbaren Anweisungen und Gespräche von Choreograf und Tänzern während dieser einstündigen Probe waren von eher pragmatischer Art. „Es muss erarbeitet werden, was körperlich





Lucia Lacarra und Marlon Dino als Helena und Faust in „Faust II – Erlösung“

und technisch passt,“ beschreibt es Xin Peng Wang. Marlon Dino weist auf seine zierliche Frau, die etwa einen Kopf kleiner ist als er, und spricht von der Fürsorgepflicht, die er ihr gegenüber habe. „Es muss bequem sein für sie, wenn sie die großen Herausforderungen tanzt.“ Und es muss immer leicht und elegant aussehen. Wie schwer und mühsam das ist, lässt sich schon bei der Probe sehen. Nach etwa einer halben Stunde wird jeweils eine kleine Pause eingelegt, in der sich die Tänzer den Schweiß abwischen, etwas Wasser trinken und entspannen – Marlon Dino mit einem schrägen Spagat, der ihm offensichtlich so geläufig ist wie seiner Frau. „Sie ist in meinen Händen,“ sagt er lächelnd und liebevoll über den schweren und verantwortungsvollen Part des männlichen Tänzers bei den Hebefiguren. „Und



Gott sei dank, sie ist mir noch nie von den Händen gefallen.“

In der Pause und sofort nach der Probe wendet sich Lucia Lacarra ihrem Smartphone zu. Nein, sie habe sich nicht nach ihrem Töchterchen erkundigt. „Es ist bei der Großmutter in Spanien,“ ist die Tänzerin beruhigt. Sie hat sich den Videofilm von einer der letzten Proben angesehen, um zu vergleichen. Zwei Jahre und zwei Monate ist die Tochter von Lucia Lacarra und Marlon Dino, antwortet der Vater stolz und präzise auf eine entsprechende Frage.

Mit dem Ergebnis der bisherigen Proben für den Tschaikowsky/Rachmaninow-Abend ist er zufrieden: Zwei von drei Pas de deux wurden bereits erarbeitet – einer davon soeben. Zwei Soli für seine Frau und ihn stehen noch an. „So schnell arbeiten kann man nur, wenn man ein vertrauensvolles Verhältnis zueinander hat wie wir und Xin Peng Wang.“

Gemeinsam ist Lucia Lacarra und ihrem Mann nicht nur die Disziplin und der Fleiß bei ihrer künstlerischen Arbeit. Sie, die gebürtige Spanierin, spricht fünf Sprachen. Und ihr Mann, der aus Albanien stammt, kann sich in sieben Sprachen ausdrücken. Lucia weist bescheiden auf das ihrer Meinung nach nicht perfekte Deutsch hin. Der ehemalige langjährige Münchner Ballettdirektor Ivan Liska, ein Tscheche, habe es ihr beigebracht. Da muss man Lucia Lacarra korrigieren und ihr bestätigen: Nicht nur die vielen Münchner Jahre als herausragende Solotänzerin bei Ivan Liska waren glücklich und erfolgreich, sondern auch die Sprachstudien.

*Sigrid Karhardt*

*Fotos: Bettina StöB/*

*Archiv Theater Dortmund*

## Internationale Ballettgala XXV am 24. und 25. Juni 2017

Zum 25. Jubiläum geben sich die Dortmund Philharmoniker die Ehre und werden unter Motonori Kobayashi die internationale Ballettgala in großen Teilen live begleiten. Mit an Bord die Stars des San Francisco Ballet, Royal Ballet London, Wiener Staatsballett, English National Ballet, Orlando Ballet, Bayerischen Staatsballett und erstmals

auch der kanadischen Gruppe Ballett B/C. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit dem langjährigen Publikumsliebbling Mark Radjapov, der in einer eigens kreierten Uraufführung ein Comeback gibt, bevor er sich endgültig von der Bühne verabschiedet.

*Tobias Ehinger*

## Mitgliederversammlung am 6. April 2017

Im Ballettzentrum an der Florianstraße wurden die Freunde des Ballett Dortmund von Professor Dr. Wolfgang Maßberg, dem Vorsitzenden begrüßt, der dann das Mikrophon an Tobias Ehinger übergab. Dieser hatte mit Tänzern des Ballett Dortmund ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Die ersten drei Tanzeinlagen waren dem Ballettabend „Kontraste“ entnommen. Zwei Szenen aus Johan Ingers „Rain Dog“ zeigten wie humorvoll Tanz sein kann. „Hora“, choreographiert von dem Rumänen Edward Clug, verwies auf den traditionellen Kreistanz seiner Heimat. Anschließend tauchten wir in die sakrale, bewegende Welt der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach ein, die einige Freunde bereits in der Aufführung des Dortmunder Bachchors in Zusammenarbeit mit dem Ballett Dortmund in der Stadtkirche St. Reinoldi erleben konnten. Diese Einstimmung war genau das Richtige um uns allen wieder zu verdeutlichen, warum sich die Freunde für das Ballett engagieren und wie viel das Ballett Ihnen dafür gibt.

Wolfgang Maßberg blickte, unterstützt von Charts auf die letzten drei Jahre des Vereins zurück. Es gab viele gemeinsame Unternehmungen, wie z.B. die Werkstattgespräche mit immer wieder neuen Themenschwerpunkten und das Sommerfest.

Den Freunden des Ballett Dortmund gehören nun 515 Mitglieder an – und das ist in Deutschland auch zahlenmäßig Spitze!

Dieser Rückblick auf erfolgreiche Jahre verdeutlichte, dass immer auch ein einsatzbereites und harmonisierendes Team erforderlich ist, um viel zu erreichen. Deshalb ging der Dank von Wolfgang Maßberg an seinen Vorstand und im Speziellen an die aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder Sigrig Karhardt und Harald Siemssen. Beide werden den Freunden jedoch aktiv im Beirat erhalten bleiben, so dass der Verein nicht auf ihre Erfahrung und Knowhow verzichten muss.

Detailliert stellte der Schatzmeister Detlef Wnuck die Finanzlage des Vereins dar.

Beiträge (19.600,- €), Spenden (41.186,- €) und sonstige Einnahmen (6.990,- €) ergaben insgesamt einen Betrag von 67.776 €.

Davon konnten dem Ballett 55.833,80 € zugewandt werden. Nach Abzug notwendiger Kosten wurde der Überschuss von 6.166,69 € dem Konto des Vereins zugeführt. Das Konto weist per 31.12.2016 ein Guthaben in Höhe von 17.850,44 € aus.

Die Korrektheit der Ausweisungen wurde von unserer Kassenprüferin Susanne Backhove bestätigt. Mit dieser positiven Information wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Die erfreuliche Zahl der Anwesenden, es waren 56 Freunde gekommen, hatte sicher auch damit zu tun, dass Wahlen anstanden. Wolfgang Maßberg hatte schon im Vorfeld angekündigt sein Amt als Vorsitzender aufgeben zu wollen. Die rege Teilnahme sollte auch eine Wertschätzung seines intensiven Einsatzes für die Freunde und für das Ballett sein.

Wolfgang Maßberg übergab die Durchführung der Wahl an Harald Siemssen, der mit Charme durch die dann doch erstaunlich kurzen Einzelwahlen führte.

**Dr. Michael Brenscheidt** wurde zum Vorsitzenden gewählt, Professor **Dr. Wolfgang Maßberg** zum 1. Stellvertretenden Vorsitzenden und **Dr. Bernd Kemper**, bisher im Beirat, zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden.

**Detlef Wnuck** wird Schatzmeister bleiben.

**Ursula Wnuck** als Schriftführerin wird weiterhin für die Dokumentationen und Protokolle und vieles mehr zuständig sein.



v. l. Sigrig Karhardt, Harald Siemssen, Detlef Wnuck, Bernd Kemper, Ulla Wnuck, Michael Brenscheidt, Bärbel Brandlmeier, Wolfgang Maßberg, Gabi Brenscheidt

**Bärbel Brandlmeier**, Beisitzerin, ist die nicht wegzudenkende, kompetente Ansprechpartnerin an allen Ballettabenden am Stand im Foyer des Opernhauses.

**Gabi Brenscheidt** wurde ebenfalls als Beisitzerin gewählt.

Dem Beirat gehören für die nächsten drei Jahre **Tanja Frommert, Sigrid Karhardt, Elke Kohler, Harald Siemssen** und **Dr. Stephan Wallmeyer** an.

Michael Brenscheidt dankte Wolfgang Maßberg im Namen des Vorstandes für seine 8 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender der Freunde des Ballett Dortmund, in denen er dem Verein ein lebendiges und vorwärtsorientiertes Gesicht gegeben hat. Er überreichte das Buch „Ballett heute“ mit Fotos von Bettina Stöß, in dem natürlich auch Xin Peng Wang mehrmalig Erwähnung findet. Gerda Maßberg war in ihrer Bescheidenheit überrascht von dem Blumenstrauß den sie als Dank für die Unterstützung Ihres Gatten erhielt.

Es folgte ein Ausblick in die nahe Zukunft. Bereits am 3. Juli 2017 fliegen einige Freunde des Balletts nach China, mit Stopps in Peking und Xian. In beiden Städten werden sie neben Sightseeing die Aufführung „Faust II – Erlösung!“ mit den Tänzern des Ballett Dortmund erleben können.

Am 2. September 2017 wird das **Benefiz Sommerfest** nach dem großen Anklang im vergangenen Jahr zum zweiten Mal stattfinden.

Das nächste Werkstattgespräch findet am 17. September statt.

Als Dank für ihr Engagement im Vorstand wurden Sigrid Karhardt und Harald Siemssen von Xin Peng Wang und Tobias Ehinger Blumen überreicht. Professor Dr. Maßberg erhielt eine gerahmte Szenenaufnahme aus dem Ballett „Traum der roten Kammer“ mit persönlicher Widmung von Xin Peng Wang in chinesischen Schriftzeichen.

**Tobias Ehinger versprach für die kommende Spielzeit wieder besondere Highlights. So können wir uns schon jetzt auf die Premiere am 11.11.2017 freuen. Es wird ein großer Abend mit Tschaikowskys 6. Sinfonie und Rachmaninows 3. Klavierkonzert werden: Im Graben die Dortmunder Philharmoniker unter Gabriel Feltz, am Flügel Nikolai Tokarev und auf der Bühne die unvergleichliche Lucia Lacarra mit Marlon Dino. Zu Weihnachten gibt es ein Wiedersehen mit Benjamin Millepieds Nussknacker, mit dem das Ballett auch im Opernhaus in Bonn und im Pfalzbau in Ludwigshafen gastieren wird.**

**Im Februar feiert Alice von Mauro Bigonzetti Premiere. Eine fantastische Reise mit 3D Animationen und Musik von Gruppo Azzuro, der stimmungswaltigen Frauenband, die wir bereits bei Cantata erlebt haben. Das Juniorballett erarbeitet mit Demis Volpi ein abendfüllendes Ballett inspiriert vom legendären „Trans Europe Express“, wird damit durch Deutschland touren und im Frühjahr in Dortmund auf der Bühne stehen. Last but not least wird die Spielzeit natürlich wieder von je einem Galawochenende umrahmt.**

*Gabi Brenscheidt / Foto: Horst Kolod*

**Wir danken den Sponsoren und Spendern, die uns in unserem Engagement für das Ballett Dortmund unterstützen:**

**private Förderung von  
Sunhild und Christian Sutter,  
Essen**

**Sparda-Bank**

*freundlich & fair*



**WIR HABEN ETWAS GEGEN RÜCKENSCHMERZEN**

**KIESER  
TRAINING**

# Ihr Ballettkalender Juni bis Dezember 2017

Juni		
Fr 02.	19:30	FAUST II - ERLÖSUNG!
So 04.	11:00	Abotag
Do 08.	19:30	FAUST II - ERLÖSUNG!
Fr 09.	19:30	FAUST I - GEWISSEN!
Do 15.	17:00	CHINAREISE – Info-Veranstaltung *)
Sa 17.	19:30	FAUST I - GEWISSEN!
Sa 24.	19:30	INTERNATIONALE BALLETTGALA XXV mit Stargästen aus aller Welt
So 25.	18:00	INTERNATIONALE BALLETTGALA XXV mit Stargästen aus aller Welt

## Juli – August Spielzeitpause

September		
Sa 02.	18:00	BENEFIZ - SOMMERFEST *)
So 17.	15:00	Exklusiv für Mitglieder Ballettfreunde Dortmund e.V. 28. WERKSTATTGESPRÄCH *) Balletthighlights der Spielzeit 2017/18 Vorstellung neuer Compagnie-Mitglieder
Sa 30.	19:30	INTERNATIONALE BALLETTGALA XXVI mit Stargästen aus aller Welt

Oktober		
So 01.	18:00	INTERNATIONALE BALLETTGALA XXVI mit Stargästen aus aller Welt
Sa 07.		Gastspiel NRW Juniorballett Uraufführung Trans Europe Express
So 08.		Gastspiel NRW Juniorballett Uraufführung Trans Europe Express
Sa 14.	19:00	LCC-Ballettreihe zu Rachmaninow/ Tschaikowsky **)
Mi 18.		Gastspiel NRW Juniorballett in Paderborn

November		
Do 02.	18:30	Öffentliche Probe „Rachmaninow/Tschaikowsky“
So 05.	11:15	Matinee Rachmaninow/Tschaikowsky ***)
Sa 11.	19:30	Premiere Rachmaninow/Tschaikowsky Ballett von Xin Peng Wang
Do 16.		Gastspiel NRW Juniorballett in Bad Kissingen
So 19.		Gastspiel NRW Juniorballett in Herford
Mo 20.		Gastspiel in Aschaffenburg
Mi 22.		Gastspiel in Coesfeld
Fr 24.	19:30	RACHMANINOW/TSCHAIKOWSKY
Sa 25.	19:00	Kammerkonzert ***)
So 26.	19:00	Kammerkonzert ***)

Dezember		
So 03.	18:00	RACHMANINOW/TSCHAIKOWSKY
Fr 08.	19:30	Wiederaufnahme NUSSKNACKER Ballett von Benjamin Millepied
So 10.	18:00	NUSSKNACKER
Mi 13.		Gastspiel NRW Juniorballett in Landau
Do 14.		Gastspiel Nussknacker in Ludwigshafen
Fr 15.		Gastspiel Nussknacker in Ludwigshafen
So 17.	15:00	NUSSKNACKER
So 17.	19:00	NUSSKNACKER
Sa 23.		Gastspiel Nussknacker in Bonn
Di 26.	18:00	NUSSKNACKER
Mi 27.		Gastspiel Nussknacker in Bonn
Do 28.		Gastspiel Nussknacker in Bonn
So 31.		Gastspiel Nussknacker in Gütersloh

\*) Veranstaltung des Ballettfreunde Dortmund e.V. im Ballettzentrum Westfalen, Florianstr. 2

\*\*\*) Veranstaltung im Lensing-Carrée Conference Center (LCC), Silberstr. 21

\*\*\*) Veranstaltung im Ballettzentrum Westfalen, Florianstr. 2

**Terminänderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie auch die monatlichen Theaterspielpläne und unser Internetportal.**

Als Mitglied können Sie schon jetzt für die gesamte Spielzeit Ihre Karten für Ballettvorstellungen, mit einem Nachlass von 10%, beim Service Mitglieder vorbestellen: Tel: 023 04 - 78 92 20; E-Mail: detlef.wnuck@ballettfreunde-dortmund.de

## WERKSTATTGESPRÄCH 17. September 2017 • 15.00 Uhr Ballettzentrum Westfalen

Xin Peng Wang und Tobias Ehinger informieren über Balletthighlights der Spielzeit 2017/18 und stellen neue Mitglieder der Compagnie vor.

## Benefiz - Sommerfest der Ballettfreunde

Am Samstag, den 2. September 2017, 18.00 Uhr findet im Ballettzentrum Westfalen das Benefiz-Sommerfest der Ballettfreunde statt. Die Gästezahl ist auf 120 Teilnehmer beschränkt.